UX Vision Canvas

Kurzanleitung

Mit diesen fünf Schritten entwickelt ihr im Team eine gemeinsame UX Vision und verbindet sie mit messbaren Zielen und geplanten Features.

Wer
Die Personen, die Produktentscheidungen treffen. Die Gruppe sollte nicht zu groß sein – je mehr Beteiligte, desto länger dauern Entscheidungen.

Material
Das Canvas, ausgedruckt in A3 oder größer, dazu Karten oder Haftnotizen und Stifte für alle.

Dauer
60–120 Minuten für die UX Vision selbst. Mit guter Vorarbeit ist das ganze Canvas in wenigen Stunden ausgefüllt.

Vorarbeit
Vorhandenes Wissen mitbringen: Erkenntnisse aus Markt- und Nutzerforschung, Personas, Storyboards, Feature-Listen oder das Product Backlog.



Schritt 1

Nutzende

Klärt, welche Informationen oder Annahmen ihr bereits über die Menschen habt, die euer Produkt nutzen werden. Teilt zum Beispiel Erkenntnisse aus Markt- und Nutzerforschung sowie andere bereits verwendete Artefakte wie Personas oder Storyboards.



Schritt 2

Produkt

Schafft Klarheit darüber, was euer Produkt ist, welchen Wert es liefern soll und – falls nötig – was euer Produkt ausdrücklich nicht ist. Dazu können unter anderem Artefakte wie eine Feature-Liste oder ein Product Backlog gehören.



Schritt 3

UX Vision

Jetzt entwickelt ihr die eigentliche UX Vision. Nehmt euch dafür Zeit. Alle im Produktteam sammeln auf Karten Beschreibungen, mit denen Menschen die User Experience idealerweise charakterisieren sollen: eine Idee pro Karte, zunächst jede Person für sich. Das dauert etwa zwei bis fünf Minuten. Anschließend legt ihr alle Karten auf den Tisch, entfernt Dopplungen und ordnet die Karten gemeinsam zu Clustern. Benennt dabei auch direkt die einzelnen Cluster.

Die Cluster sind nun die UX-Faktoren, auf die ihr gezielt hinarbeiten könnt. Damit der Fokus erhalten bleibt, entscheidet die Gruppe, welche drei bis fünf Faktoren zur UX Vision gehören.



Schritt 4

Messung

Nachdem ihr die wichtigen UX-Faktoren bestimmt habt, arbeitet ihr heraus, wie sich diese Faktoren messen lassen. Dafür könnt ihr bereits erhobene Kennzahlen nutzen; manchmal müssen Daten jedoch erst erfasst und berechnet werden. Entscheidend ist, dass die Messbarkeit mit einer Quantifizierbarkeit einhergeht. Daraus lassen sich anschließend UX-Ziele ableiten.



Schritt 5

Features

Sobald die UX-Ziele feststehen, bewertet ihr die geplanten Features des Produkts danach, wie sie sich auf die UX-Faktoren auswirken. Mit Methoden wie UX Poker könnt ihr im Team die Stärke dieser Wirkung einschätzen.



Parallel beachten

Wissenslücken festhalten

Haltet parallel zur Bearbeitung der fünf Schritte fest, was euch daran hindert, mehr über die vier Bereiche Nutzende, Messgrößen, Produkt und Features zu wissen. Bei der Ausarbeitung eurer UX Vision stellt ihr möglicherweise fest, dass ihr in bestimmten Bereichen noch zu wenig wisst. Ihr könnt zwar weiterarbeiten, solltet diese blinden Flecken aber so schnell wie möglich beheben – sonst geht ihr ein hohes Risiko ein.

UX Vision Canvas · Entwickelt von Dominique Winter · CC BY-ND 4.0